

Darauf warten Eiselfinger schon lang

2,4-Millionen-Euro-Projekt – Sozialer Wohnungsbau für Singles und Familien

Eiselfing – Die Gemeinde Eiselfing errichtet einen sozialen Wohnungsbau. Nach der Freigabe der staatlichen Fördermittel durch die Regierung von Oberbayern entsteht ab sofort in der Josef-Huber-Straße ein Gebäude mit insgesamt neun Mietwohnungen. Diese Premiere im Gemeindegebiet wurde jetzt mit einem Spatenstich offiziell eingeläutet.

Wohnungen zwischen 60 und knapp 100 Quadratmetern

Um den unterschiedlichen Ansprüchen von Einzelpersonen bis hin zu größeren Familien gerecht zu werden, erfolgt die Realisierung von Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen zwischen 60 und knapp 100 Quadratmetern, so Bürgermeister Georg Reinthaler. Nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren hatte die Firma Robert Decker Schlüsselfertigbau GmbH aus Dorfen den Zuschlag für das Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 2,4 Millionen Euro erhalten.

30 Prozent der Kosten übernimmt der Freistaat Bayern über einen Festzuschuss aus dem Sonderprogramm Wohnbauförderung. Darüber hinaus kann die Gemeinde Eiselfing im Rahmen der Förderkriterien den Wert ihres Grundstücks einbringen und erhält ein zinsgünstiges Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt. Aufgrund der



Spatenstich für eine Premiere: (von links) Josef Hintermeier (Bauunternehmen Hintermeier), Rupert Kurde (Firma Huber und Sohn), Architekt Markus Maasberg, Robert Decker (Geschäftsführer Robert Decker Schlüsselfertigbau GmbH), Bürgermeister Georg Reinthaler, Architektin Simone Sebald (Cubus Planungsbüro mbH), Erich Decker (Decker Transporte und Erdbau) und Bauleiter Johann Wimmer.

FOTO RE

energieeffizienten Holzmassivbauweise kann zudem eine KfW-Förderung für jede Wohnung in Anspruch genommen werden. Das Gebäude wird an ein bestehendes Nahwärmenetz angeschlossen und erhält eine Fotovoltaik-Stromversorgung.

„Bei der Planung und Ausweisung des Baugebiets Ei-

selfing-Nord haben wir als Kommune neben der Schaffung von Wohnraum für einheimische Familien und flächensparendem Geschosswohnungsbau ganz bewusst auch das Thema soziales Wohnen berücksichtigt“, betonte der Bürgermeister.

Schon jetzt gebe es eine Interessentenliste von Eisel-

finger, die händeringend auf der Suche nach leistbarem Wohnraum seien. Die genauen Kriterien zur Vergabe der Mietwohnungen und zur Festlegung der Mieten – die deutlich unter dem ortsüblichen Niveau auf dem freien Markt liegen werden – habe die Gemeinde bis zur Fertigstellung des Gebäudes im Herbst 2022

noch mit der Regierung von Oberbayern abzustimmen.

Knapp die Hälfte der Baukosten je Quadratmeter Wohnfläche konnte durch den Zuschuss des Freistaats und den KfW-Zuschuss je Wohnung reduziert werden. „Auch wenn die Anforderungen für soziales Wohnen ihr Hauptaugenmerk auf günstigen Wohnraum legen,

setzt unsere Firmengruppe gezielt auf hohe Wohnqualität und Langlebigkeit in Verbindung mit ökologischen Gesichtspunkten“, so Geschäftsführer Robert Decker. Besonders hervorzuheben sei daher die Holzmassivbauweise, hier arbeite man seit Jahren eng mit der ortsansässigen Firma Huber und Sohn zusammen.

NACHRICHTEN AUS

ALBACHING
EISELFING
GRIESSTÄTT
RAMERBERG
SCHNAITSEE
WASSERBURG

Schule erhält Fördergelder

Wasserburg – Bereits 2020 wurden in der Grundschule Wasserburg die Internetvernetzung inklusive WLAN ausgebaut, Klassenräume mit mobilen Endgeräten ausgestattet und sieben Unterrichtsräume zu digitalen Klassenzimmern entwickelt. Die Regierung von Oberbayern hat dafür nun einen Zuschuss in Höhe von rund 24000 Euro bewilligt und übernimmt damit 90 Prozent der förderfähigen Kosten. Mindestens zehn Prozent muss die Gemeinde selbst stemmen. Die vorläufige Förderzusage im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Bildungs-Infrastruktur an bayerischen Schulen“ beläuft sich auf insgesamt 46000 Euro. Damit verbleiben noch gut 22000 Euro, die bis Ende 2024 für weitere Investitionen zur Digitalisierung der Schule abgerufen werden können. Der Freistaat unterstützt über diese Förderprogramme die kommunalen Schulaufwandsträger bei ihren Investitionen für technische Ausstattung. Der Fokus liegt vor allem auf dem Ausbau von Unterrichtsräumen zu digitalen Klassenzimmern, als eines im Koalitionsvertrag gefasstes Ziel.